

„Das Turnier kann ein Verein nicht alleine stemmen“

BZ-INTERVIEW mit Bernd Schleith vom FV Lörrach-Brombach über die Verlegung des PS-Immo-Cups von Kembs nach Lörrach

LÖRRACH. Nicht nur der Name hat sich beim PS-Immo-Cup, ehemals „McDonalds-Cup“, verändert. Neben dem Halblenturnier in Weil am Rhein wird das Freiluftturnier neuerdings statt im elsässischen Kembs auf den Kunstrasenplätzen im Lörracher Grütt ausgetragen. Nach wie vor kommen aber anlässlich der „Champions-League“ für Fußballkids Nachwuchsteams internationaler Top-Clubs. Über den Wechsel nach Lörrach sprach Ansgar Taschinski mit Bernd Schleith vom FV Lörrach-Brombach (FVLB).

BZ: Warum hat man sich entschieden, den PS-Immo-Cup von Kembs nach Lörrach zu verschieben?

Schleith: Der Hauptgrund war, dass Patrick Scheuermann als neuer Hauptsponsor und Namensgeber (PS-Immobilien) des Turniers seinen Geschäftssitz in Lörrach hat und sich sehr für den Jugendfuß-

ball beim FVLB engagiert. Einige Clubs, insbesondere der FC Barcelona und der FC Bayern München, bemängelten außerdem die Organisation in Frankreich. Da mussten wir reagieren. Ohne diese beiden großen Clubs wären auch andere Top-Vereine nicht gekommen.

BZ: Welche Gründe sprechen für Lörrach als Austragungsort?

Schleith: Auf dem Campus im Grütt haben wir eine tolle Infrastruktur mit drei Kunstrasenplätzen, genügend Umkleidekabinen, unserem Vereinsheim und der Gymnastikhalle von Rot-Weiß Lörrach. Letztere wird quasi zur Mensa für die Teams. Zudem hat der FV Lörrach-Brombach reichlich Erfahrung mit Turnieren und ein eingespieltes Organisationsteam. Zwischen Lörrach und Weil am Rhein gibt es kurze Wege bei den Transfers zwischen den Hotels, Gasteltern und jeweiligen Spielorten. Ein Turnier dieser Größenord-



Bernd Schleith FOTO: A. TASCHINSKI

nung kann ein Verein nicht alleine stemmen. Deshalb war es naheliegend, dass der FVLB und der SV Weil den PS-Immo-Cup gemeinsam organisieren.

BZ: Ist es für die großen Clubs langweilig, gegen lokale Mannschaften zu spielen?

Schleith: Unsere Mannschaften freuen sich natürlich auf das Turnier. Wenn ein Spieler ein Tor schießt gegen so große Mannschaften, erzählt er das noch in zehn Jahren. Das ist schon toll. Bei den großen Clubs ist es so: Wenn Bayern München hört, dass Barcelona, Juventus Turin und Chelsea mit dabei sind, dann kommen die. Denn die haben unter dem Jahr auch nicht die Möglichkeit, gegen solche Clubs zu spielen. Da nehmen sie es in Kauf, dass sie mal gegen eine schwächere Mannschaft spielen.

Bernd Schleith ist Vizepräsident und Pressesprecher des FV Lörrach-Brombach.